

Abstract

Als José Bové 1999 zusammen mit anderen Bauern von der Confédération Paysanne im südfranzösischen Millau eine Filiale von McDonald's symbolisch "demontierte", war dies der Auftakt zum Kampf gegen "malbouffe", der seither in Frankreich und weit darüber hinaus mehr und mehr Menschen bewegt.

"Malbouffe", Schlechtessen, bezieht sich auf zwei Dinge: auf die Standardisierung der Nahrungsmittel und die weltweite Gleichschaltung der Geschmacksnerven, für die McDonald's das Paradebeispiel ist, und zum anderen auf die Bedrohung unserer Gesundheit durch Genfood, Hormonkälber, BSE-Rinder, Pestizidrückstände usw., also all die Umwelt, Tiere und Menschen gefährdenden Begleiterscheinungen einer auf immer höhere Produktivität getrimmten Landwirtschaft.

Im Gespräch mit Gilles Luneau erklären Bové und sein Mitstreiter François Dufour, weshalb die Tomaten nicht mehr wie Tomaten schmecken und was das zu tun hat mit einer internationalen Handelspolitik, die eine verantwortungsbewusste Arbeit der Bauern verunmöglicht. Bové und seine Kollegen stehen ein für eine "bäuerliche Landwirtschaft", die den Bedürfnissen und Wünschen der Verbraucher gerecht wird, und für eine internationale Allianz von Bauern-, Umwelt- und Verbraucherorganisationen, die Wohlbefinden und Gesundheit aller Menschen zum Ziel ihres Handelns machen.

Author Info

Gilles Luneau ist freier Journalist, Spezialist in Landwirtschaftsfragen; er arbeitet für "Le nouvel observateur" und "Challenges".

José Bové, geboren 1953, ist Schafbauer im Aveyron, Südfrankreich, und Aktivist der Bauerngewerkschaft Confédération Paysanne.

François Dufour, geboren 1953, ist Biobauer in der Normandie; Mitbegründer und heute Generalsekretär der Confédération Paysanne.